

Zeitschrift: Beiträge zur nordischen Philologie
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien
Band: 8 (1979)

Vorwort: Vorwort
Autor: Friese, Wilhelm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Im Rahmen der wissenschaftlichen Veranstaltungen aus Anlaß der 500-Jahrfeier der Eberhard-Karls-Universität fand das III. Internationale Strindberg-Symposion vom 25. bis 28. Oktober 1977 in Tübingen statt. Nach «Strindberg and Modern Theatre» in Stockholm und «Strindberg à Paris» in Paris standen die Vorträge dieses Treffens unter dem Generalthema «Strindberg und die deutschsprachigen Länder». Von den Teilnehmern aus Belgien, Dänemark, England, Frankreich, den Niederlanden, Schweden, der Schweiz, Österreich und der Bundesrepublik Deutschland – leider konnten wir keinen Gast aus der DDR begrüßen – wurde versucht, den vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen August Strindberg und den Ländern deutscher Zunge nachzuspüren. Die Erlebnisse und Erfahrungen des schwedischen Dichters in Deutschland, Österreich und der Schweiz und seine Begegnung und Auseinandersetzung mit der Kultur dieser Länder wurden ebenso wie Aufnahme und Wirkung seiner Werke – insbesondere der Dramen – im deutschen Sprachgebiet untersucht, dargestellt und diskutiert.

Unter den Beiträgen mag auf den ersten Blick die «Strindberg-Rezeption im niederländischen Sprachraum» ein wenig deplaziert erscheinen, doch macht die Lektüre, so hoffe ich, mehr als deutlich, welche Bedeutung gerade der «deutsche» Strindberg – d.h. die deutschen Übersetzungen und Max Reinhardts Gastspiele – für unseren Nachbarn im Westen besessen hat.

Herzlichst zu danken habe ich der Universität Tübingen für die Ausrichtung der Tagung, ihr und der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft für die großzügige, den Druck dieses Bandes ermöglichende finanzielle Hilfe und meinem Kollegen Oskar Bandle und der Schweizerischen Gesellschaft für skandinavische Studien für die Aufnahme der Vorträge in die «Beiträge zur nordischen Philologie».

Tübingen, im Februar 1979

WILHELM FRIESE